

VERANSTALTUNGEN

**Narrensturm aufs Hanauer Schloss**

**HANAU.** Die vereinten Hanauer Fastnachtsvereine und Garden wollen am Samstag, 17. Januar, das Kommando in der Stadt übernehmen und den Stadtschlüssel sowie die Stadtkasse erobern. Die närrischen Truppen greifen laut einer Mitteilung der Stadt unter der Führung des Großen Rats pünktlich um 15.11 Uhr das Schloss Philippsruhe an. Der Magistrat unter der Führung von Oberbürgermeister Claus Kaminsky habe »erbitterte Gegenwehr« angekündigt. Unabhängig vom Ausgang des »Gefechts« gibt es im Anschluss einen Umtrunk.

**Kesselfleischessen des Feuerwehrvereins**

**DAMMBACH-KRAUSENBACH.** Das Kesselfleischessen des Feuerwehrvereins Krausenbach in der Langenrainhalle in Dammbach-Krausenbach ist am Samstag, 10. Januar. Ab 11 Uhr gibt es frisches Kesselfleisch, und ab 16 Uhr sind Blut- und Leberwürstchen im Angebot.

**Fitness für Wirbelsäule und Po**

Gesundheit: Kurse beim SC 1930 Geiselbach

**GEISELBACH.** Wirbelsäulen- und Rückengymnastik, die Bekämpfung der Problemzonen an Bauch, Beinen und Po sowie Fitness-Gymnastik bietet der Verein SC 1930 Geiselbach in seinen Kursen. Die Wirbelsäulen- und Rückengymnastik-Kurse beim SCG beginnen am Montag 19. Januar, von 10.30 bis 11.30 Uhr, und am Mittwoch, 21. Januar, von 18 bis 19 Uhr. Oft sind Fehlhaltungen, mangelnde Bewegung, schwache Rumpfmuskulatur und Stress die Auslöser, so der Verein für Rückenprobleme. Durch Gymnastik könne man diesen vorbeugen.

**Problemzonen-Gymnastik**

Problemzonen-Gymnastik für Bauch, Beine und Po bietet ein Training, das Muskeln aufbaut und das Bindegewebe festigt. Die Kurse dafür beginnen am Montag 19. Januar. Der erste Kurs dauert von 18 bis 19 Uhr, der zweite von 19 bis 20 Uhr. Die Anmeldung für Rücken- und Problemzonen-Kurse ist bei Kursleiterin Christa Weber möglich. Tel. 06024/3129. Die Fitness-Gymnastik des Vereins nimmt am Donnerstag 15. Januar, von 19 bis 20 Uhr das Training wieder auf. Nichtmitglieder können eine Zehnerkarte erwerben und an einem Schnuppertraining teilnehmen.

**Märchenabend im Bonhoeffer-Haus**

**ALZENAU.** Einen »besonderen« Märchenabend veranstaltet die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Alzenau am Dienstag, 20. Januar, ab 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Unter dem Titel »Ein Becher voller Weisheit« entführt die renommierte Märchenerzählerin Regina Haas-Sauer ihre Zuhörer in die Zauberwelt der Märchen. »Sie öffnen unsere Herzen für die tiefer liegenden Bilder und Botschaften unserer Seele«, so die Erzählerin. Ihre religiöse Dimension zeige sich häufig in Themen, die sich auf »der Menschheit großer Gegenstände« beziehen – wie etwa Liebe, Tod und Glück. Der Abend wird musikalisch umrahmt mit Gesang und Flötenmusik. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

red



Stockstädter Sternsinger bei der Kanzlerin (von links): Anna-Lena Gerlach, Tina Lenz, Mathilda Wetteskind und Lara Holzapfel sowie Begleiterin Karin Farrenkopf-Párraga aus der Gemeinde Maria Rosenkranzkönigin in der Pfarreiengemeinschaft Stockstadt vertreten das Bistum Würzburg beim Sternsinger-Empfang. Zum Gruppenfoto mit der Kanzlerin stellten sie sich Prälat Klaus Krämer und Pfarrer Simon Rapp, Bundespräsident des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Foto: Ralf Adloff/Kindermissionswerk

**Stockstädter Könige bei Angela Merkel**

Empfang: Sternsinger bringen ihren Segen »Christus mansionem benedicat« ins Berliner Kanzleramt

**BERLIN/STOCKSTADT.** »Die Kanzlerin war sehr nett und zuvorkommend«, sind sich die Stockstädter Sternsinger einig. Mit 104 »Kollegen« aus 27 deutschen Bistümern haben Mathilda Wetteskind und Lara Holzapfel (beide 9) sowie Tina Lenz und Anna-Lena Gerlach (beide 12) Angela Merkel am Mittwoch im Kanzleramt einen Besuch abgestattet. Die Stockstädter Mädchen vertraten beim Empfang in Berlin das Bistum Würzburg. »Von mir wollte Frau Merkel sogar wissen, wie alt ich bin«, zitiert die Pressestelle des bischöflichen Ordinariats Würzburg (POW) die rundum begeisterte Mathilda Wetteskind.

»Motiviert nach Hause« Am Nachmittag nutzte die Stockstädter Delegation die Gelegenheit zu einem Stadtbummel. Dabei standen der Bundestag m und das Brandenburger Tor auf dem Programm, ehe es mit dem Zug zurück ging. »Wir fahren motiviert nach Hause«, sagte Gemeindefereferentin Karin Farrenkopf-Párraga, die die Mädchen nach Berlin begleitet hatte.

»Man sieht nur mit dem Herzen gut«, zitierte Kanzlerin Merkel zu Beginn des Sternsingerempfangs den berühmten Satz aus der Geschichte vom kleinen Prinzen. »»Von mir wollte Frau Merkel sogar wissen, wie alt ich bin.«« Mathilda Wetteskind, Neunjährige aus Stockstadt

zen. Mit solcher Herzlichkeit habe sich die Regierungschefin an die Mädchen und Jungen in ihren farbenfrohen Gewändern gewandt, so POW. Die Kanzlerin habe sich gefreut, dass die Sternsinger das Schicksal anderer Menschen nicht kalt lasse: »Ihr hinterlasst ja nicht nur warme Herzen und Menschen, die etwas Gutes tun konnten, weil sie euch gesendet haben, sondern ihr segnet auch die Häuser.«

**Schwierige Entscheidungen**

Deutlich habe Angela Merkel gemacht, dass dieser Segen auch für das Bundeskanzleramt wichtig sei: »Wir haben hier oft schwierige Entscheidungen zu treffen. Und wenn man weiß, dass so ein Haus

gesegnet ist, dann lassen sich diese schwierigen Entscheidungen leichter treffen.«

»Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit« heißt das Leitwort der aktuellen Aktion Dreikönigssingen. »Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf gesunde Ernährung weil dies die Grundlage für Schulbildung und für eine gelingende Zukunft ist«, habe Pfarrer Simon Rapp, der Bundespräsident des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), in Berlin betont, so die bischöfliche Pressestelle.

An die Kanzlerin habe Rapp die Bitte gerichtet, sich auch in diesem Jahr dafür einzusetzen, dass das Engagement der Sternsinger zum Segen für Kinder und Jugendliche in aller Welt werde. Rapp hatte die Sternsinger gemeinsam mit Prälat Klaus Krämer, dem Präsidenten des Kindermissionswerks »Die Sternsinger«, ins Bundeskanzleramt begleitet.

Passend zum Leitwort ihrer Aktion und zum Thema »gesunde

Ernährung« zeigten die Sternsinger in einem kleinen Theaterstück, warum eine ausgewogene Ernährung für Kinder überall auf der Welt wichtig ist.

**Hilfe für Äthiopien**

Die Spende der Bundeskanzlerin dürfen diesmal die Mädchen und Jungen aus der Gemeinde Sankt Jakobus der Ältere in Nauheim (Bistum Mainz) entgegennehmen. Damit unterstützt Angela Merkel ein Mutter-Kind-Gesundheitsprogramm in Äthiopien. Die Nauheimer trugen der Kanzlerin auch den Segenspruch vor und schrieben den Segen »20°C+M+B+15« für das Jahr 2015 im Kanzleramt an.

Seit 1984 bringen die Sternsinger jedes Jahr ihren Segen »Christus mansionem benedicat« – Christus segne dieses Haus« ins Bundeskanzleramt. Für die Regierungschefin war es der insgesamt zehnte Besuch.

Bundesweite Träger der Aktion Dreikönigssingen sind das Kindermissionswerk »Die Sternsinger« und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). red

**Gesucht wird: Ein Vorstand für die VR-Bank**

Geldinstitut: Andreas Ritzenhofen gegangen

**ALZENAU/KLEINOSTHEIM.** Die VR-Bank eG Alzenau, die auch eine Filiale in Kleinostheim unterhält, muss sich nach einem neuen Vorstandsmitglied umschauen. »Andreas Ritzenhofen ist auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden und hat das Unternehmen zum Jahresende verlassen«, heißt es in einer Mitteilung aus der Zentrale.



Für die Genossenschaftsbank ist Ritzenhofens Entschluss ein harter Schlag. Foto: VR-Bank

»Für die Genossenschaftsbank ist Ritzenhofens Entschluss ein harter Schlag. Hatte man doch gehofft, nach Jahren starker personeller und struktureller Veränderungen auf ruhigere Zeiten zusteuern zu können.«

**Filialen geschlossen**

Zur Erinnerung: Vorstandsmitglied Norbert Ries hatte im Oktober 2012 nach 35 Jahren die Bank verlassen. Zu einer Zeit, als die erheblichen Einschnitte bekannt wurden, die das VR-Filialnetz im oberen Kahlgrund löchrig machten. Unter anderem schloss man die Filialen in Blankenbach und Westergund und die Selbstbedienstungsstelle in Sommerkahl.

Monatlang trug nach dem Ries-Abschied Sigrid Werner als einzig verbliebenes Vorstandsmitglied die Verantwortung, ehe der Düsseldorfer Andreas Ritzenhofen am 1. Juli 2013 die Zeit der Vakanz beendete.

Zu seinem Weggang zum Jahresende wird der 41-jährige Ritzenhofen in der Mitteilung der VR-Bank wie folgt zitiert: »Entgegen meiner ursprünglichen Lebensplanung machen Veränderungen in meinem familiären Umfeld diesen Schritt notwendig.«

VR-Bank-Marketingleiter Matthias Otte bekräftigt im Gespräch mit unserer Zeitung, dass Ritzenhofens Entschluss rein persönliche Gründe habe. Otte hat sich bei der VR-Bank sehr wohlgefühlt, seine Entscheidung ist ihm extrem schwer gefallen.«

**Personalberatung eingeschaltet**

Für die nächsten Monate wird Sigrid Werner also erneut alleine auf der Kommandobrücke stehen. Der Aufsichtsrat suche nun mit Hilfe einer Personalberatung einen Nachfolger für die vakante Vorstandsposition. Die Vakanz könne im ungünstigsten Fall bis zu einem Jahr andauern, erklärt Matthias Otte. »Das hängt mit den Kündigungsszeiten der möglichen Kandidaten zusammen.« mcm

Die VR Bank ist mit Filialen (teilweise SB-Filialen) vertreten in Alzenau, Karlstein, Kleinostheim, Schöllkrippen, Geiselbach, Kleinkahl und Krombach.

**Jugendkantorei singt Weihnachtsspiel**

**MILTENBERG.** Die Kinder- und Jugendkantorei Miltenberg führt in zwei Gottesdiensten am Sonntag, 11. Januar, in der evangelischen Johanneskirche und am Sonntag, 18. Januar, in der katholischen Pfarrkirche St. Jakobus das Weihnachtsspiel nach Motiven von Karl Heinrich Waggerl »Der Tanz des Räuber Horrificus« von Rudolf Nykrin auf. Beginn ist jeweils um 10 Uhr. Das Weihnachtsspiel wird von der Klangstraße und dem Kinderchor der Ökumenischen Kantorei gespielt, gesprochen und gesungen und vom Jugendchor mit Instrumenten begleitet. Die Leitung haben Siri Campe und Margarete Faust, die Kostümierung organisiert Eva Eck. Das Weihnachtsspiel handelt von der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten und der Begegnung Mariens mit dem Räuber Horrificus und seinen Feinden. red



**Sternsinger sammeln im Bachgau Rekordsumme von 23 315 Euro**

**GROSSSTHEIM.** Das Rekordergebnis von 23 315 Euro haben 236 Sternsinger aus den vier Bachgau-pfarreien Großostheim, Pflaumheim, Ringheim und Weingunstadt am Dreikönigstag gesammelt.

Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Über 902 Mil-

ionen Euro wurden seither für die Armen in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gesammelt.

Die diesjährige 57. Aktion des Dreikönigssingen stand unter dem Motto »Segen bringen, Segen sein. Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit«. In Großostheim waren 82 Sternsinger nach dem Gottes-

dienst in Maria Himmelfahrt aufgebroschen, um mit einer Spendensumme von 10474 Euro zurückzukommen.

In Pflaumheim sammelten 74 Kinder und Jugendliche in 19 Gruppen die stolze Summe von 6666 Euro. In Ringheim waren 45 Kinder auf Tour, um 2797 Euro zusammenzutragen. Im kleinsten Ortsteil Weingunstadt waren 35

Ministranten und Firmlinge durch die Straßen gezogen, um mit 3376 Euro ins Pfarrheim zurückzukommen (unser Bild). Pfarrer Thomas Wollbeck lobte alle Sternsinger und die Betreuer in der Pfarreiengemeinschaft »Regenbogen im Bachgau« für ihren Einsatz und die wertvolle Arbeit. Rechts im Bild: Dekan Uwe Nimbler. roll/Foto: Thorsten Rollmann